



Nach China fährt die Grazer Wirtschaftsabteilung im Herbst. KK

Gründerreise führt heuer nach China

Die Abteilung für Wirtschafts- und Tourismusedwicklung der Stadt Graz organisiert im September wieder eine geförderte Gründerreise. Ziel sind diesmal die chinesischen Metropolen Shanghai und Shenzhen. Im Vordergrund stehen neben gemeinsamen Unternehmensbesuchen das Knüpfen von Geschäftskontakten und die Entdeckung von Marktpotenzialen in China. Einen großen Teil der Kosten übernimmt die Wirtschaftsabteilung. Teilnehmen können Start-ups aus den Bereichen Mobility, Tech Industry, Mobile und Life Science, deren Gründung nicht länger als fünf Jahre zurückliegt. Anmelden kann man sich bis 9. Juli unter stefanie.stebegg@stadt.graz.at.

Gewerbe-Prunkstück im Süden

WOCHE und WKO-Regionalstelle Graz auf großer Tour durch die Bezirke.

Viele Betriebe kennenlernen, neue Kontakte knüpfen und einfach einmal zuhören, was die Wirtschaftstreibenden der Murmetropole zu berichten haben – die Regionalstelle Graz der Wirtschaftskammer und die WOCHE befinden sich aktuell auf Tour durch die Grazer Bezirke. In dieser Woche ging es in den Südosten von Graz, in den Bezirk St. Peter, wo die Unternehmen „Heat.Style“, „Blumen Viellieber“ und „CodeBridge Softwareentwicklung“ besucht wurden.

Das Gewerbe schützen

In St. Peter sticht aus wirtschaftlicher Sicht natürlich sofort das Gewerbegebiet Messendorf hervor. „Wir haben mit Messendorf eines der wenigen großen Gewerbegebiete in der Stadt, das sehr wichtig für die Stadt und jedenfalls abzusichern ist. Hier gilt es zum Beispiel, heranrückende Wohnbebauung zu unterbinden“, erklärt WKO-



Erfreut: Lefkopoulos, Larissegger, Wendlinger-Slanina, Haider (v.l.)



Blumig: Larissegger, Muhrer, Viellieber, Wendlinger-Slanina (v.l.)

Regionalstellenleiter Viktor Larissegger. Nur wenig überraschend sind auch im Bezirk St. Peter die beherrschenden Themen ähnlich wie in den anderen Grazer Bezirken: die große Schwierigkeit, neue Mitarbeiter zu finden und regional die Absicherung der Erreichbarkeit. „Grundsätzlich muss man aber festhalten, dass die allgemeine Stimmung unter den Unternehmern grundsätzlich nach wie vor gut ist, wobei der Ausblick nur vorsichtig optimistisch ist“, so Larissegger. SH



Top: Schwingenschögl, Wendlinger-Slanina, Larissegger (v.l.) KK (3)



Freuen sich über die Zusammenarbeit: Martina und Martin Weinhandl mit Gefu-Geschäftsführer Rudolf Schillheim (l.) Foto Fischer

Traditionshaus Klammerth erweitert das Sortiment

Das Grazer Familienunternehmen Klammerth in der Herengasse erweiterte kürzlich sein Sortiment um die umfangreiche Kollektion der Gefu-Küchenwelt. Die Produkte der deutschen Traditionsmarke stehe für praktische Bedienung, sichere Anwendung und erstklassige Qualität – verbunden mit erstklassigem Design als Hingucker. „Gefu ist ein familiengeführtes Unternehmen

mit Zukunftsvisionen und passt perfekt zu unserem Grazer Traditionsbetrieb, der auch immer wieder Neues wagt und das Gestern ins Heute bringt“, so Klammerth-Geschäftsführerin Martina Weinhandl stolz. Darüber hinaus füge sich die attraktive Mischung aus hochwertiger Qualität, Funktionalität und preisgekröntem Design bestens ins Klammerth-Sortiment ein.

Shopping Nord von oben: Heli-Flüge begeisterten

Aufmerksame Grazer vernahmen am vergangenen Samstag mit Sicherheit das Geräusch von Rotorenblättern im Norden der Stadt. Der Grund dafür ist schnell erklärt: Im Shopping Nord wurde Kunden und Schaulustigen „Einkaufen aus einer anderen Perspektive“ geboten. Den ganzen Tag über konnten Kunden mit den Hubschraubern von „Heli Line“ zu Überfliegern werden. „Wir werden das

jetzt zu einem jährlichen Event machen“, zeigten sich selbst Eigentümer Christian Kovac und Centerleiterin Heike Heinisser von den unzähligen Anfragen überrascht. Für die meisten war es der erste Flug, „auch für mich“, so Heinisser. Routinierter war da Eigentümer Kovac unterwegs: „Ich bin schon öfters geflogen, es war aber besonders, das Shopping Nord einmal von oben zu sehen.“



Flogen mit dem Helikopter: H. Heinisser und Chr. Kovac



So sieht der Grazer Norden von oben aus. René Walter (2)